Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **125 (1983)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sabile solo nel 25–30% dei casi sospetti. *K. Borg* ha ottenuto in Svezia, sulla base di materiale proprio, percentuali ancora inferiori. Si descrivono le lesioni cadaveriche riscontrate da noi ed imputabili a lince, cane e volpe. Tali reperti sono documentati con illustrazioni.

Summary

A survey of the literature is used to show that certain differences in the method of killing and devouring the prey make it possible to deduce the nature of the predator. No complete agreement has been reached as to whether it is typical of the lynx to tear off the head of its larger prey. Recent examinations, including our own, tend rather to the opinion that this action is carried out by foxes, even when the animals have first been killed by lynxes. Typical of the lynx is the choking grasp (i.e. bite) on the larynx, or just below it, so that apart from the 4 marks of the canine teeth and a little bleeding there is nothing to be seen. Our investigations have shown that if the lynx is prevented from making this particular attack because the prey is wearing a collar (sheep) the bite may well be on the bridge of the nose.

Since the re-introduction of the lynx to Switzerland in 1971, the department for the diseases of wild animals in the veterinary-bacteriological institute of the University of Berne has been examining carcasses of deer and sheep to see if they showed evidence of lynx bites. The examinations carried out in 1980 and 1981 revealed that the lynx could not be proved to be the killer in more than 25 to 30% of the cases in which it was suspected. Even lower values are found by *K. Borg* in his investigations in Sweden. The marks on the carcasses that we consider typical of killing by lynx, dog and fox are described and illustrated.

Literatur

[1] *Breitenmoser U.:* Die Wiedereinbürgerung des Luchses (Lynx lynx L.) in der Schweiz. Liz. Arb. Zoolog. Inst. Univ. Bern (1982). – [2] *Borg K.:* Predation on roe deer in Sweden. J. Wildlife Management *26,* 135–136 (1962). – [3] *Borg K.:* Untersuchungen an 460 zugrundegegangenen Rehen in Schweden. Z.schrift Jagdwissenschaft. *4,* 203–207 (1958). – [4] *Haglund B.:* De Stora Rovdjurens Vintervanor Viltrevy *4,* 261–267 (1966). – [5] *Eisfeld D.:* Das Reh als Beutepotential des Luchses. Symp. Spiegelau, Bernhand, Mammendorf 81–86 (1978). – [5] *Wotschikowsky U.:* Der Luchs – Konkurrent oder Kumpan? Ebenda. 112–118. – [6] *Boback A. W.:* Die Westausbreitung des Luchses (Lynx lynx L., 1758). Tag. ber. Dtsch. Akad. Landwirtsch.-Wiss. Berlin *113,* 347–355 (1971). – [8] *Matjuschkin E. N.:* Der Luchs. Neue Brehm-Bücherei, A. Ziemsen, Wittenberg-Lutherstadt (1978).

Manuskripteingang: 15. November 1982

BUCHBESPRECHUNG

Futtermittelrecht. Von *H. J. Entel, N. Förster und E. Hinckers.* Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg. 14. Ergänzungslieferung (Stand Dezember 1982). Loseblattausgabe 224 Seiten, Preis DM 136.—.

Seit dem Erscheinen des «Futtermittelrechtes» im Jahre 1970 ist dies die 14. Ergänzungslieferung, die vor allem nötig wurde, um die deutschen Vorschriften der EG-Rechtssetzung anzupassen. Das gesamte Werk ist für uns lediglich von vergleichendem Interesse.

Auf die «Verordnung über das Verbot der Verwendung bestimmter Stoffe bei der Herstellung von Arzneimitteln zur Anwendung bei Tieren» vom 21. Oktober 1981 sei noch besonders hingewiesen. Danach ist es verboten, bei der Herstellung von Tierarzneimitteln Stilbene und Stilbenderivate sowie Stoffe mit thyreostatischer Wirkung zu verwenden. Ebenso dürfen Arzneimittel, die zur oralen Anwendung bei Tieren bestimmt sind, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen, keine Arsenverbindungen enthalten. *M. Wanner,* Grangeneuve